

Beschlüsse

zur Drucksachenummer

01331/2018

Pestizidfreie Kommune

Beschlüsse:

12.03.2018	Stadtvertretung
033/StV/2018	33. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Bemerkungen:

1.

Es erfolgt eine verbundene Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 20, 21 und 22.

2.

Es liegt folgender Ergänzungsantrag des Mitgliedes der Stadtvertretung Herr Karsten Jagau (ASK) vom 24.01.2018 vor:

Ein weiterer Punkt wird hinzugefügt:

„Bei Zuwiderhandlungen wird ein Bußgeld in Höhe bis zu 250.000 Euro erhoben.“

Das Mitglied der Stadtvertretung Herr Karsten Jaugau (ASK) zieht seinen Ergänzungsantrag vom 24.01.2018 zurück.

3.

Anträge, die nicht vom Hauptausschuss vorberaten sind, müssen auf Antrag des Oberbürgermeisters, eines Fünftels aller Mitglieder der Stadtvertretung oder einer Fraktion oder der Antragstellerin oder des Antragstellers dem Hauptausschuss zur Vorberatung zugewiesen werden (§ 8 Abs. 3 Geschäftsordnung der Stadtvertretung). Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt die Überweisung.

Im Zuge der Aussprache zieht die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ihren Antrag auf Überweisung in den Hauptausschuss zurück.

4.

Der Stadtpräsident stellt sodann den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung fasst folgenden Beschluss:

1. Die Landeshauptstadt Schwerin ändert ihre Vorschriften bis zum Ende 2018 in der Weise, dass auf städtischen Flächen der Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden ausgeschlossen ist.
2. Die Landeshauptstadt Schwerin präsentiert sich in der Öffentlichkeit über geeignete Maßnahmen als „Pestizidfreie Kommune“ und folgt damit dem Beispiel von mehr als 100 Kommunen in Deutschland.
3. Die Landeshauptstadt Schwerin informiert die Bürgerinnen und Bürger der Stadt in verstärktem Maße über die Bedeutung von Biodiversität in der Stadt und zeigt gleichzeitig Möglichkeiten zum Schutz von Bestäubern wie Bienen und Wildbienen sowie giftfreie Maßnahmen beim Gärtnern und bei der Pflege von unversiegelten und versiegelten Flächen auf.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Stimmenthaltung beschlossen